Unbekannte afrikanische Sericinae (Col. Scarab.)

Von G. Frey

Mit 3 Abbildungen

Loricatarsa nov. gen.

Diese Gattung lehnt sich sehr eng an die Gattungen von Peringuey *Arrhaphytarsa, Alogistotarsa* und *Allokotarsa* an. Mundteile, Habitus, Clypeus und Flügeldecken gleichen diesen Gattungen. Das wesentliche Gattungsmerkmal ist wie auch bei den erwähnten Gattungen die Form der Vordertarsen des ♂. Die oberen zwei Glieder sind 3-eckig, Glied 3, 4, 5 sind plattenartig erweitert, das 4. und 5. Glied ist jeweils etwas kleiner als das vorhergehende, das 3. Glied ist das größte. Die vorderen Tarsenglieder (♂) der Gattung *Arrhaphytarsa* Per. kommen dieser Gattung am nächsten, doch sind sie wesentlich schmäler und das letzte Glied trägt eine lange Lamelle. Siehe Abb. 1 und vergleiche Abbildungen bei Peringuey Trans. S. Afr. Phil. Soc. Vol. XIII, Tafel XLVI (IV) Abb. 4 u. 11.

Loricatarsa garnyi n. sp.

Ober- und Unterseite rötlich gelb, glänzend ohne Opalglanz, Oberseite und Pygidium kahl, die Seiten mit zerstreuten gelblichen Borsten. Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken gelblich bewimpert. Clypeus zuerst stark konvergierend, dann aufgebogen und nur noch schwach verengt. Halsschildseitenrand hinten parallel und gerade, vorderer Seitenrand konvergierend, Vorderecken vorgezogen spitz rechtwinkelig, Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet. Vorderrand mit 3 Zähnen, der mittlere Zahn zurückgesetzt, dort mit einem kleinen Längskiel. Vor der gleichmäßig gebogenen Trennungslinie Clypeus-Stirn ein paralleler schwacher, aber deutlicher Wulst. Clypeus vor dem Wulst sehr zerstreut, nach dem Wulst Stirn und Scheitel bis auf den Hinterrand dicht und mittelfein punktiert. Scutellum 3-eckig lang und spitz, Halsschild, Scutellum und Flügeldecken dicht und ziemlich fein punktiert. Die Flügeldecken mit acht Punktstreifen, die Zwischenräume sind gegen den Seitenrand zu schmäler und kaum gewölbt. Pygidium sehr zerstreut und sehr fein punktiert. Die Fühlerfahne des ♂ erreicht nicht ganz die Länge des Stiels. Vordertarsen mit 2 Zähnen, ein dritter Zahn ist angedeutet.

Länge 6–7 mm.

57 ♂♀ Bechuanaland, N. Gomi, Kukong, Kanyn, Sekuma, Tsane, leg. 1954–57 Dr. Zumpt. Parameren siehe Abb. 2 a. Sie sind ebenfalls deutlich verschieden von *Arrhaphytarsa* und *Allokotarsa*. Type und Paratypen in meinem Museum.

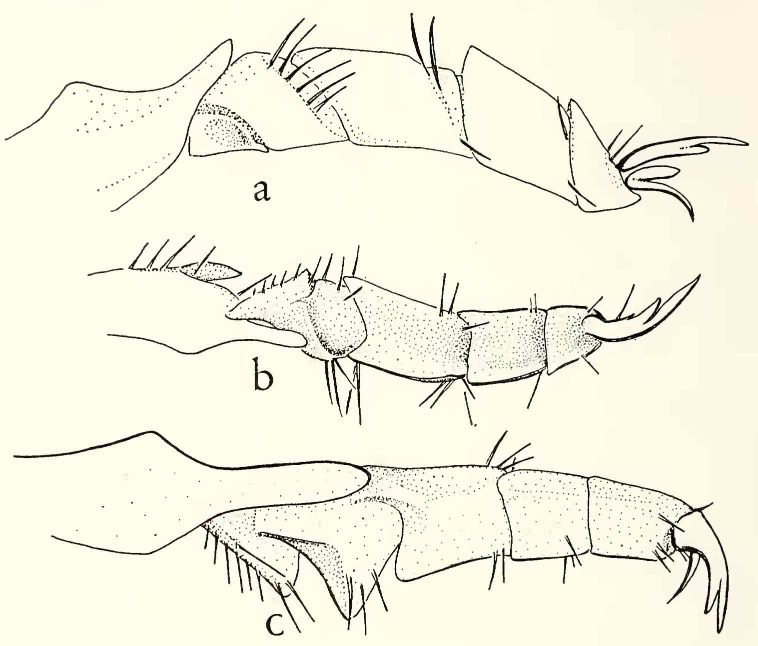


Abb. 1: Vordertarsen (♂) von a–b *Loricatarsa garnyi* n. sp. (a von oben, b von unten), c. *Arrhaphytarsa kadleci* n. sp. (Unterseite)

Arrhaphytarsa kadleci n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelgelb, Tibien etwas dunkler. Scheitel des Kopfes braun, glänzend. Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken sowie das 1. Fühlerglied hell bewimpert, auf der Unterseite an den Ventralsegmenten einige Borsten, sonst kahl.

Clypeus vorgezogen, leicht konisch, Vorderrand aufgebogen, die Vorderecken rund, der Vorderrand ausgeschnitten und in der Mitte zahnförmig zurückgebogen. Die Oberseite des Clypeus sehr flach und leicht runzelig, Stirn und Scheitel sehr dicht netzartig runzelig punktiert. Clypealleiste leicht gebogen, Stirnleiste fast gerade.

Halsschildseiten gleichmäßig gerundet, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken obsolet. Halsschild dicht und gleichmäßig punktiert. Der Abstand der Punkte gleicht etwa ihrem Durchmesser. Skutellum spitz, mit Punkten gerandet, innen nur einige wenige Punkte. Flügeldecken mit

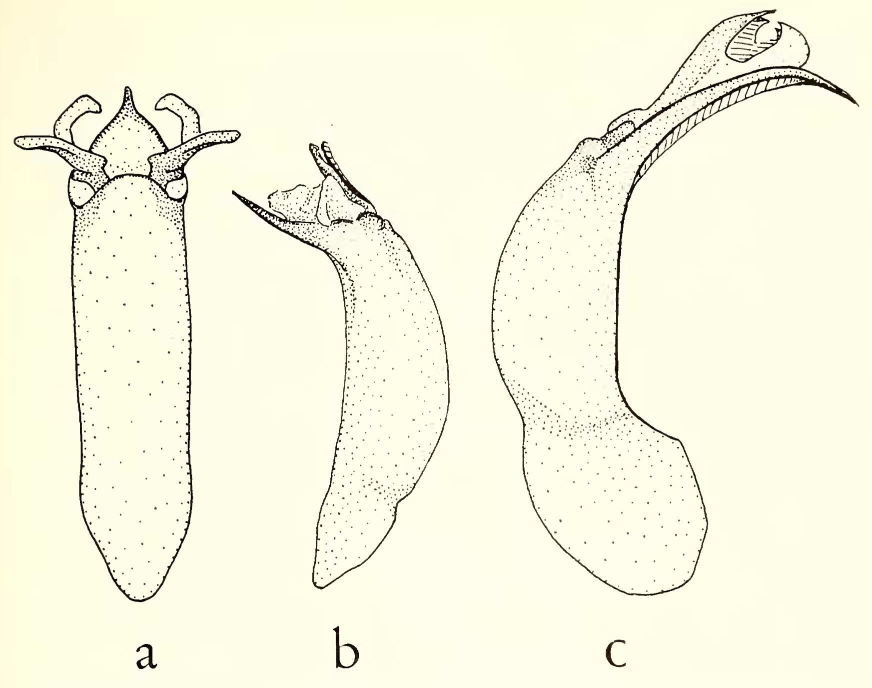


Abb. 2: Parameren von a. *Loricatarsa garnyi* n. sp., b. *Arrhaphytarsa kadleci* n. sp., c. *Camentoserica kulzeri* n. sp.

Punktstreifen, die flachen Zwischenräume undeutlich punktiert, der Untergrund chagriniert (× 40). Das Pygidium leicht rugos und undeutlich punktiert. Vordertibien mit 3 Zähnen, der obere Zahn nur angedeutet.

Länge 6 mm. Die Vordertarsen von *Arrhaphytarsa* Per. sind abnorm plattenförmig verbreitert, siehe Abb. bei Peringuey, Trans. S. Afr. Phil. Soc. 1904, p. 39 Tafel XLVI (IV).

Die neue Art ist größer als *A. damarina* Per. viel heller, die Halsschildhinterecken sind abgerundet, bei *damarina* Per. stumpfwinkelig. Die Genitalien (siehe Abb. 2 b) deutlich verschieden.

2 ♂♂ Windhuk, S. W. Afrika, leg. Hartmann, Type und Paratype in meinem Museum.

Camentoserica kulzeri n. sp.

Ober- und Unterseite rötlich gelb, Fühlerfahne gelb, Ober- und Unterseite kahl, nur am Seitenrand des Metasternums einzelne hellbraune Borsten, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit solchen Borsten zer-

streut bewimpert. Clypeus zunächst konvergierend, dann ungefähr bei einem Viertel der Breite vorspringend, dieser Vorsprung mit schwach nach außen gebogenem Rand. Der Vorderrand ist dreieckig, etwas nach innen überschlagend, ausgeschnitten, die Spitze des Ausschnittes scharf. Die Vorderecken sind breit abgerundet. In der Mitte des Vorsprunges ein schwacher Längskiel, an der Basis des Vorsprunges ein fast gerader, nicht sehr kräftiger Querkiel. Die Begrenzungslinie Clypeus/Stirn ist sichtbar, aber nicht sehr deutlich. Der Vorsprung des Clypeus ist vorne an der Aufbiegung des Randes fein und dicht, sonst zerstreut und grob punktiert. Der übrige hintere Teil des Clypeus ist zusammen mit der Stirn sehr dicht und grob punktiert, der Scheitel bis auf den Hinterrand mit 2–3 queren Punktreihen kahl. Die Augen sind sehr groß (etwa $^1/_4$ des Durchmessers). Der Seitenrand des Halsschildes hat nur einen sehr flachen vorspringenden Winkel und ist vorne und hinten gerade. Die Vorderecken springen vor und sind scharf rechtwinkelig, die Hinterecken etwas stumpfwinkelig und abgerundet. Der Vorderrand des Halsschildes ist stark geschwungen, die Basis nur in der Mitte etwas vorgezogen. Der Halsschild ist dicht, gleichmäßig mittelfein punktiert, der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser. Das Skutellum ist sehr groß, die Punktierung ist weniger dicht als beim Halsschild. Die Flügeldecken sind in der suturalen Hälfte leicht gefurcht und etwas gröber als der Halsschild, aber ebenso dicht punktiert. Gegen die Spitze der Flügeldecken wird die Punktierung feiner und zerstreuter. Fast alle Exemplare zeigen einen schwachen Opalglanz auf den Flügeldecken. Das Pygidium ist ziemlich dicht und grob punktiert.

Metasternum und Ventralsegmente sind zerstreut, letztere in Reihen grob punktiert. Einige der Exemplare sind auf dem Pygidium kurz und und anliegend unregelmäßig behaart. Die Vorderschienen haben 2 Zähne, ein dritter Zahn ist angedeutet mit allen Übergängen. Die Vordertarsen ♂♀ sind relativ kurz, aber nicht erweitert oder sonst irgendwie abnorm. Die Klauen haben eine schmale Membrane an der Basis. Fühler mit 10 Gliedern. Die Fühlerfahne ♂ ist kaum kürzer als der Stiel.

Länge 6–7mm, Form langoval, 16 ♂♀ Transvaal Potschefstroom, Sabie river, Krüger Nationalpark, Pretoria. Von mir gesammelt im Jan. 1952, Type und Paratypen in meinem Mueum. Meinem Mitarbeiter, Herrn Kulzer gewidmet.

Die Art ist die 2. Art der Gattung *Camentoserica* Brske. Diese Gattung ist mit der Art *livida* Boh. nach Moser und Péringuey synonym zu der Gattung und Art *Mesoserica transvalensis* Bskr. *Mesoserica transvalensis* ist mit Rücksicht auf die Priorität von *livida* Boh. einzuziehen.

Camentoserica livida Boh. unterscheidet sich von dieser neuen Art *C. kulzeri* wie folgt. Clypeus kürzer, die Clypealleiste in distal gerichtetem Winkel verlaufend. Das erste Glied der Vordertarsen ♂ durch einen dreieckigen Lappen erweitert (nicht in beiden Beschreibungen erwähnt, aber an den Paratypen der Sammlung Brske., welche in meinem Besitz sind, deutlich zu sehen), ferner durch die kürzere Fühlerfahne beim ♂; auch fehlt bei *C. livida* Boh. der Opalglanz auf den Flügeldecken völlig. Die Parameren sind ebenfalls stark verschieden (siehe Abb. 2 c). Von *C. livida* besitze ich eine große Serie von N. W. Rhodesien, Bechuanaland und dem nördlichen S. W. Afrika.

Ablaberoides somalicola n. sp.

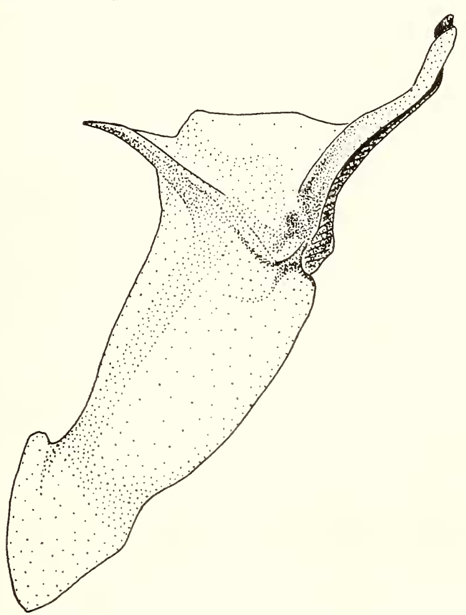


Abb. 3: Parameren von *Ablaberoides somalicola* n. sp.

Ober- und Unterseite hellbraun, Kopf etwas dunkler und rötlich, Fühler gelb, mäßig glänzend. Oberseite kahl, Unterseite mit einigen anliegenden Borsten auf den Seiten des Metasternums und auf den Ventralsegmenten. Die Seiten des Halsschildes sind schwach bewimpert, einige Borsten am Rand der Flügeldecken und rund um das 1. Fühlerglied, Pygidium kahl, Clypeusvorderecken abgerundet, der mittlere Längskiel sehr kurz, seine Länge entspricht der Entfernung seiner Spitze vom vorderen Augenkiel.

Der Clypeus ist zerstreut, der übrige Kopf hinter der Clypealleiste dicht und mittelgrob punktiert, der hintere Teil des Scheitels ist zerstreut punktiert. Der vordere und hintere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, der seitliche Vorsprung im hinteren Drittel, die Vorderecken spitzwinkelig und vorgezogen, die hinteren Ecken breit abgerundet.

Der Halsschild ist ziemlich gleichmäßig und dicht punktiert, der Abstand der Punkte beträgt etwa 1–1½ ihres Durchmessers. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind flach und wie der Halsschild punktiert.

Die Vorder-Tibien mit 3 Zähnen, der oberste Zahn klein.

Länge 5½ bis 6 mm.

1 ♂ 3 ♀♀ Somalia Carin Migartinia leg. C. Koch, IX. 1959.

Die Art ist die erste Art der Gattung aus Somalia. Von der etwas ähnlichen *A. schwetzi* Burg. und *A. testaceus F.* . . . u. a. durch den kürzeren Augenkiel verschieden, sowie durch die Parameren (Abb. 3).

Type und Paratypen in meinem Museum.